

Konzept und Ideen für einen Apostelinnenleuchter

in der Kirche St. Maria Empfängnis-Venn
im Pastoralen Raum Mönchengladbach Nord-West

Ein gemeinsames Projekt von
Kfd Venn
Frauentreff Venn
Team KlarText

Mürriger Str. 6
41068 Mönchengladbach

Apostelinnenleuchter für St. Maria Empfängnis-Venn

Wer sind wir?

kfd Venn

Die kfd Venn feierte im vergangenen Jahr 2024 ihr 90-jähriges Bestehen zum Thema „Zukunft wird von uns gemacht. Stolz auf Vergangenes – Engagiert in die Zukunft“. Unsere Frauengemeinschaft besteht aus 270 Mitgliedern, die sich regelmäßig treffen, um Geselliges und Gemeinschaft zu erleben. Dazu gehört ein monatlicher Frauengottesdienst in der Kirche St. Maria Empfängnis dazu, den die Frauen als Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung selbst vorbereiten und feiern.

Venner Frauentreff

Der Venner Frauentreff versteht sich als kleine eigenständige Gruppe in der größeren Gemeinschaft der kfd. Während seines 25-jährigen Bestehens haben sich die Frauen, neben geselligen Aktionen, bei Bibelabenden vor allem mit Frauengestalten der Bibel beschäftigt. Dabei war ein Schwerpunkt in den letzten Jahren das Thema „Jesus und die vergessenen Frauen“. Frauen, die in der Urkirche ein Amt inne hatten, wie Junia, Phöbe, Priska etc. waren Themen, mit Maria von Magdala haben wir uns ausführlich beschäftigt.

Team KlarText

Das Team KlarText ist eine Gruppe von Frauen, die sich aus der kfd Venn zusammengefunden hat und der sich mittlerweile weitere Frauen angeschlossen haben. „KlarText so heißen wir und so reden wir, weil wir unsere Kirche lieben und uns unser Glaube wichtig ist.“ Darum beschäftigt sich der Kreis mit Themen wie „gleich und gerecht“, die Rolle der Frauen in der Urkirche und heute, das Diakonat der Frau – am Beispiel der biblischen Phöbe, sexueller Missbrauch in der katholischen Kirche, „Wie Gott uns schuf“ – queere Menschen und die Kirche. Der Kreis wünscht sich eine Wachsamkeit und Achtsamkeit für einen sensiblen Umgang in Kirche und Gesellschaft.

Apostelinnenleuchter für St. Maria Empfängnis-Venn

Der zukünftige Ort des Apostelinnenleuchters – Baugeschichte und Oktogon

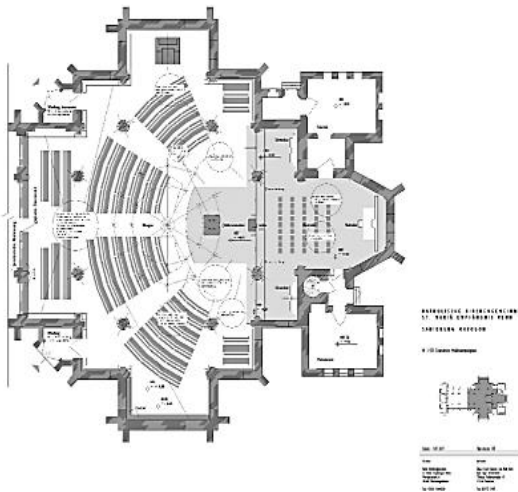
Die Kirche St. Maria Empfängnis Venn

Die Kirche wurde 1867–1869 nach Plänen von Vincenz Statz erbaut. Bei dem Bauwerk handelt es sich um eine dreischiffige Backsteinhalle. Da der Kirchraum Anfang des 20. Jahrhunderts für die Gottesdienstgemeinde zu klein wurde, entstand 1908 ein Erweiterungsbau. Zunächst wurde der Chor im Osten abgerissen und die Kirche durch eine oktagonale Erweiterung mit anschließendem dreiseitig geschlossenem Chor in der Größe mehr als verdoppelt.

Eine weitere Umgestaltung wurde 2018 nach Plänen des Monschauer Architekten Elmar Paul Sommer durchgeführt. Dabei wurde das Oktogon durch eine Wand vom alten Teil abgetrennt, es wurde im Innern umgestaltet und dient nun als Gottesdienstraum.

Im alten Langschiff sind langfristig Bauarbeiten geplant, um den großen Raum zu einem Versammlungsraum umzugestalten.

Das äußere Erscheinungsbild der Kirche von 1908 wurde nicht verändert.

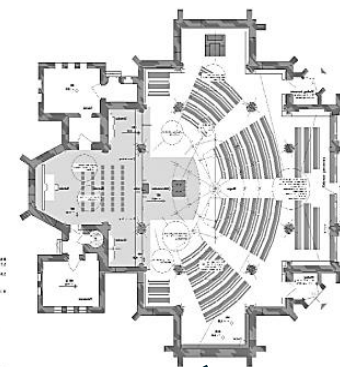
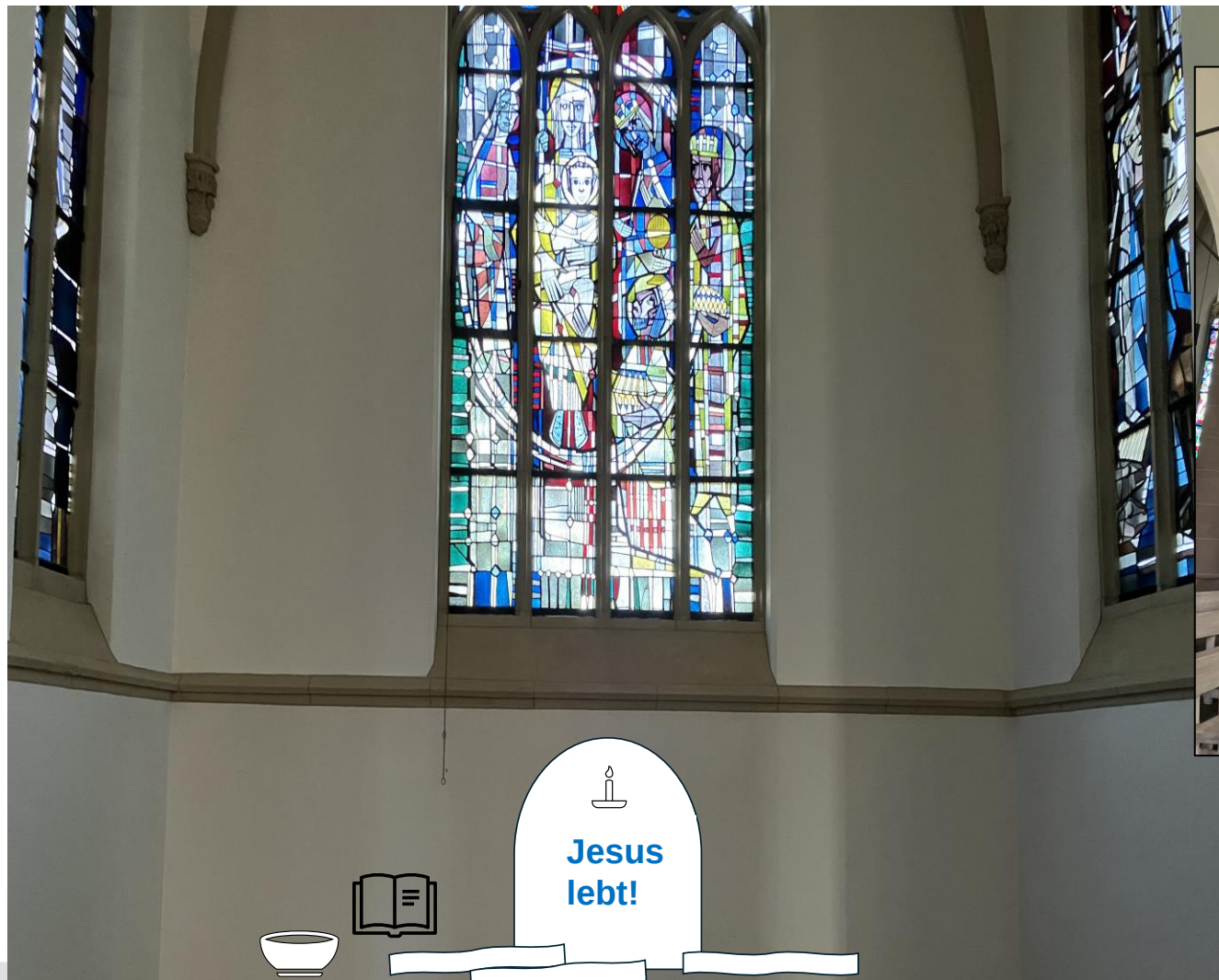


Grundriss des 2018 neu gestalteten Gottesdienstraumes im Oktogon
Skizze: KV Venn

Blick ins Oktogon,
Foto: Horst Müßeler

Apostelinnenleuchter für St. Maria Empfängnis-Venn

Der zukünftige Ort des Apostelinnenleuchters – der Platz im Innenraum der Kirche



Apostelinnenleuchter für St. Maria Empfangnis-Venn

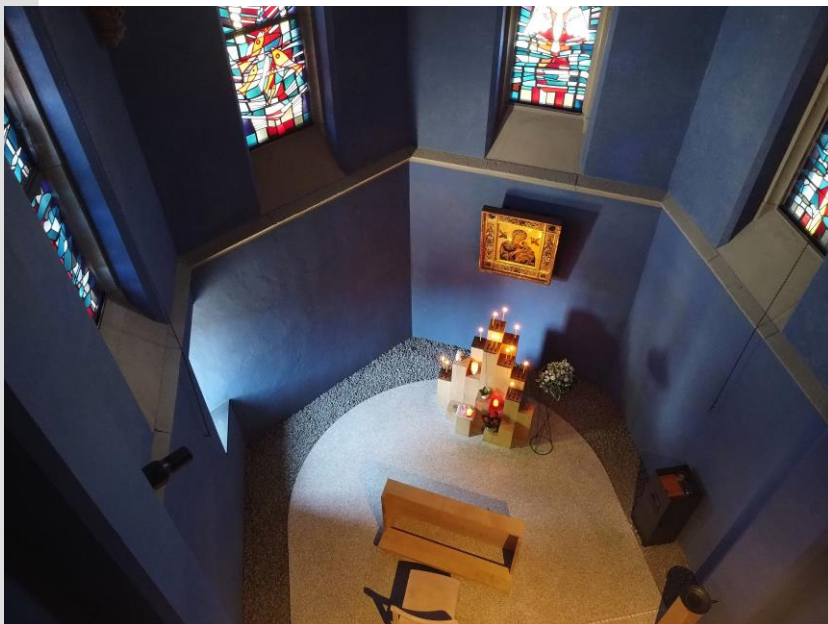
Der Apostelinnenleuchter und seine Verbindung zur Marienkapelle

Die Marienkapelle in der Venner Kirche St. Maria Empfängnis befindet sich in der linken Seitenkapelle vom ursprünglichen Haupteingang der Kirche. Sie ist nicht mit dem Inneren der Kirche verbunden, aber tagsüber von 9.00 bis 19.00 Uhr geöffnet. 2021 wurde der Kapellenraum neu gestaltet und in einem leuchtenden Blau gestrichen. Dieses Blau ist neben der Farbe des Himmels, auch die der Treue und des Glaubens, und natürlich auch die Farbe Marias, der Mutter Jesu.

Im Inneren der Kapelle befindet sich ein Marienbild der „Lieben Frau von der Immerwährenden Hilfe“, eine Kopie einer Ikone aus dem 19. Jahrhundert, deren Original im 15. Jahrhundert auf der Insel Kreta entstanden ist und im 19. Jahrhundert wiederentdeckt und verbreitet wurde.

In Venn ist die Marienkapelle ein beliebter und oft besuchter Ort. Die Menschen kommen hierhin mit ihren Sorgen, Nöten und Bitten, zünden Kerzen an und stellen Blumen auf.

Der **blaue Schriftzug „Jesus lebt!“** am zukünftigen Apostelinnenleuchter soll diese beiden **„Frauen-Orte“** miteinander verbinden.



Die **Ikone der Marienkapelle** erzählt von der Mutter Jesu, von seiner Geburt und mit den dargestellten Folterwerkzeugen, die die Engel tragen, auch vom Leiden, das Jesus am Ende seines irdischen Lebens erleiden musste.

Der **blaue Schriftzug am Apostelinnenleuchter** verkündet seine Auferstehung. So entsteht eine Verbindung – eine Klammer.

Marienkapelle St, Maria
Empfängnis Venn
Fotos: Horst Müßeler

Apostelinnenleuchter für St. Maria Empfängnis-Venn

Willkommenslicht	Sichtbar machen	Lebenslicht
Ab dem Mittelalter wurden die Berufungen und Charismen von Frauen nicht mehr wahrgenommen und waren nicht willkommen in einer Kirche, in der Männer das Sagen hatten. Das Licht steht für ein Willkommen an alle, die Christus begegnen möchten gleich welchen Geschlechts und gleich welcher Vergangenheit, gleich welcher Sexualität, Herkunft, welchen Alters. Denn Christus steht für eine Kirche der Liebe, der offenen Türen, eine Kirche der Menschen, eine Kirche der Menschlichkeit. Auch Zweifelnde und Suchende sind willkommen. Mit dem Apostelinnen-Leuchter möchten wir ein Zeichen für dieses Willkommen setzen und jeden begrüßen, der keine Kirche der frommen Sprüche sucht, sondern eine Kirche der Liebe, der Wertschätzung und der Nachfolge Jesu.	Das Licht steht für Maria von Magdala als Dreizehnte der Apostel. 2016 hat Papst Franziskus Maria Magdalena rehabilitiert als „Apostelin der Apostel“. Da es keine weiteren Apostelleuchter in der Kirche gibt, steht dieser nicht nur für sie als Frau, sondern auch stellvertretend für alle Apostel, zu denen wir neben den zwölf Männern auch Apostelinnen wie sie selbst und Junia zählen. In den frühen Jahren des Christentums haben Frauen wie diese gemäß den Überlieferungen, das Wort des Herrn verkündet, Gemeinden geleitet. Sie waren vollwertig anerkannt. Frauen machten Kirche. Das Licht macht sichtbar, dass früher, aber auch heute Frauen Gemeinde und Kirche mitgestalten. Frauen brennen auch heute noch für die „Sache Jesu“ – sind „Feuer und Flamme“.	Das Licht steht für die Botschaft von der Auferstehung. Mit diesem Licht wird alle Dunkelheit bezwungen. Maria von Magdala verkündet die Auferstehung Jesu. Sie verkündet das Leben – der Tod hat keine Macht mehr. Das Licht des Leuchters ist ein Lebenslicht. Das Licht des Leuchters macht die Hoffnung auf Leben sichtbar. Und Maria gibt dieses Licht weiter. Damals und heute. Ich kann alles, was mich in meinem Leben beschäftigt, ich kann mein Leben zu Maria von Magdala bringen. Das Licht bringt Zuversicht, Mut und Hoffnung in mein Leben.

Die Botschaft des Leuchters

Apostelinnenleuchter für St. Maria Empfängnis-Venn

Willkommenslicht

Der Raum vor dem Leuchter hat einen barrierefreien Zugang und bietet genügend Platz für Wortgottesfeiern, Filmabende, Gesprächskreise oder andere Aktionen. Damit wird ein „neuer Raum“ im Oktogon geschaffen. Stühle stehen bereit und laden ein, Platz zu nehmen, ein Stuhlkreis ist möglich.

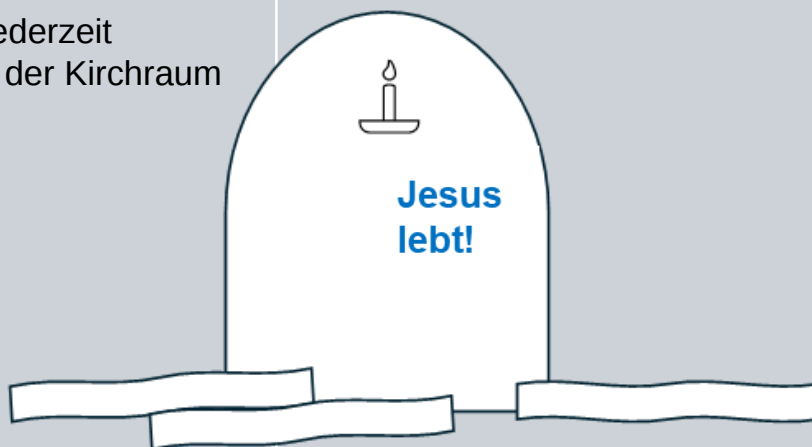
Der Torbogen steht für: Eingang und Offenheit.

Der Leuchter ist jederzeit zugänglich, wenn der Kirchraum geöffnet ist.



Sichtbar machen

Die Apostelinnen-Kerze steht für Maria von Magdala, also eine der „vergessenen Frauen“ der Urgemeinde und damit stellvertretend für alle Frauen, die in der Urkirche eine tragende Rolle und einen wichtigen Dienst in den Gemeinden ausübten.



Lebenslicht

Leinenbinden am Boden des Grabeingangs erzählen: „Der Tod hat keine Macht mehr.“

Der Torbogen ist Grab-Eingang, aber auch das Tor zu etwas Neuem, zu neuem Leben. Licht im Grab verkündet das neue Leben, unsere Hoffnung auf Auferstehung.

„Jesus lebt!“ mit diesem Satz verkündet Maria von Magdala das Leben. Der Schriftzug in blauer Farbe stellt einen Bezug zur blauen Wandfarbe der Marienkapelle her. Jesus hat durch seine Mutter Maria das „Licht der Welt“ erblickt, nach seinem Tod am Kreuz und der Auferstehung von den Toten lebt er in einem „neuen Licht“. Davon erzählt der Apostelinnenleuchter. Ein Bogen wird gespannt: Geburt – Leben – Tod – ewiges Leben.

Gestaltung des Leuchters (Ort in der Kirche)

Apostelinnenleuchter für St. Maria Empfängnis-Venn

Willkommenslicht	Sichtbar machen	Lebenslicht
• Willkommensgottesdienst für den Leuchter • Persönliche Begrüßung bei Gottesdiensten und Veranstaltungen am Leuchter • Gottesdienst/ Veranstaltung im Stuhlkreis	• Aktionen/ Informationen mit wechselnden Texten zu den „vergessenen“ Frauen • Monatlich wechselndes Textangebot zum Mitnehmen • Film- und Gesprächsabende	• <u>„Lebensbuch“</u>: wir können Maria von Magdala unser Leben anvertrauen, indem jede*r seine Gedanken, Gebete und Anliegen in das Buch schreiben kann • <u>Korb mit Lebensweisheiten, Gebeten und Sprüchen</u> zum Mitnehmen
Das Licht des Apostelinnen-Leuchters brennt: • Immer wenn sonst Apostel-leuchter angezündet werden • bei Festen	Das Licht des Apostelinnen-Leuchters brennt: • 22.7. Namenstag der Maria von Magdala • Frauengottesdienste • Pfingsten • Immer wenn sonst Apostel-leuchter angezündet werden • bei Festen	Das Licht des Apostelinnen-Leuchters brennt: • Trauerfeiern • Ostern • Taufen • „Feiern des Lebens“
<u>„Leuchter-Paten“</u>: Menschen sind eingeladen für einen überschaubaren Zeitraum für den Leuchter, für die Impulstexte und das Lebensbuch Sorge zu tragen.		

Einsatz des Leuchters

- in der Gemeinde
- im Pastoralen Raum
- Aktionen

Apostelinnenleuchter für St. Maria Empfängnis-Venn

Willkommenslicht

Willkommen

Tritt ein, komm herein
zum Leuchter, zum Licht,
zu den starken Frauen.

Nimm Platz,
komm zur Ruhe, werde still.
Horch in den Raum,
spüre die (Schaffens-) Kraft,
den Mut, die Zuversicht,
den Glauben,
die Hoffnung auf Wandel.
Nimm etwas davon mit
in deinen Alltag,
in die Familie, zu den Kindern,
zu deiner Arbeitsstätte.
Und wird der Weg
dir einmal wieder schwer,
komm zurück
voll Vertrauen
zum Leuchter,
zum Licht
und den starken Frauen.

Sichtbar machen

Du 13. Apostelin

Du hast dem Wort geglaubt
„Jesus lebt“
Du hast es freudig weitergegeben.
(Die Männer mussten erst
nachschaun)
Du hast
für deine Überzeugung
gekämpft.
Du wurdest
beschimpft, verkannt,
verleumdet, gedemütigt.
Du und deine Mitstreiterinnen
standen unter dem Kreuz.
Danke für deinen Mut,
deine Ausdauer.
Danke für dein Vorbild,
Maria von Magdala

Lebenslicht

Lebensbuch

Das Leben ist wie ein Buch,
unser Lebensbuch.
Mit vielen Seiten,
beschrieben
und auch leer.
Über Freude und Glück,
aber auch Trauer und Leid.
Über Miteinander
und Streit.
Angst vor der Zukunft,
Hilfe und Not.
Aber auch
Zuspruch und
Kraft und Zuversicht,
dass wir es miteinander
schaffen.
Leere Seiten,
die gefüllt werden können
mit Liebe, Hoffnung
und Glauben.

Meditationen

von
Angela Hillekamp

Apostelinnenleuchter für St. Maria Empfängnis-Venn

Ein gemeinsames Projekt von

Kfd Venn - Frauentreff Venn - Team KlarText

Angela Zillekamp
Inge von Witz
Manuela Thies-Diekamp

Gabriele Vogt
Ulrike Scholten
Istrid Köhler

Alte Metz
Carmen Ditz
Petra Leunen

Einverständniserklärung des leitenden Pfarrers

Mönchengladbach, den 30.04.2025


Rüdiger Hagens, Pfarrer

Apostelinnenleuchter für St. Maria Empfängnis-Venn